



## Übergangsregeln für die Sportarten und Disziplinen

### 1. Name des Verbandes:

Deutscher Wasserski- & Wakeboardverband (DWWV)

Otto-Fleck-Schneise 12 in 60528 Frankfurt/M.

Es werden unter dem Dach des DWWV folgende Sportarten im Sinne des Leistungssports betrieben:

Wasserski, Wakeboard, Barfuß – jeweils am Boot

Wasserski, Wakeboard, Wakeskate – jeweils an der Seilbahn

### 2. Wie könnten sportartspezifische und an die DOSB-Leitplanken angelehnte Übergangs-Regeln Ihres Verbandes für die Sportarten und Disziplinen, für die Sie zuständig sind, aussehen?

Die Sportarten des DWWV sind Einzelsportarten welche ausschließlich in der freien Natur ausgeübt werden können. Es kann beim eigentlichen Betreiben der Sportarten aufgrund der räumlichen Distanzen zwischen den Beteiligten zu keinerlei Kontakten kommen. Ein Körperkontakt zu Gegnern kann, wie er bei Zweikampf- und Teamsportarten gegeben ist, ausgeschlossen werden.

Nach den Empfehlungen des DOSB ist es möglich, gewisse Grundregeln (10 Leitplanken) einzuhalten.

- *Distanzregeln einhalten*

Umsetzung einfach möglich. DWWV Sport wird an Anlagen in 60-80m Abstand zueinander oder an verschiedenen Booten ausgeübt. Wartebereiche können passend zu Abstandsregeln eingerichtet werden.

- *Körperkontakte auf das Minimum reduzieren*

Umsetzung einfach möglich! DWWV Sport ist eine Individualsportart ohne Kontakt. Hilfestellung kann auf ein Minimum reduziert oder auch unterlassen werden. Im Notfall oder bei Erster Hilfe ist der direkte Hautkontakt wegen des Tragens eines Neoprenanzuges nicht möglich.

- *Freiluftaktivitäten präferieren*

Umsetzung nur in Freiluft möglich! DWWV Sport ist eine Sportart welche nur im Sommer und nur im Freien durchgeführt werden kann.

- *Hygieneregeln einhalten*

Umsetzung einfach möglich! Alle behördlichen vorgegeben Regeln können umgesetzt und durch den Betreiber oder ansässige Vereine, bzw. deren Mitglieder kontrolliert werden. Händewaschen ist möglich. Mund-Nasen Bedeckungen kann in Warte- und Umkleidebereichen getragen werden.

- *Umkleiden und Duschen zu Hause*

Umsetzung einfach möglich! Die Gelände befinden sich in der Regel an natürlichen und sauberen Gewässern. Duschen ist nicht zwingend nötig und kann zu Hause erfolgen. An vielen Anlagen gibt es im Freien gut belüftete Duschen und Umkleidekabinen oder es können solche einfach erstellt werden. Sportler können sich auch unter freiem Himmel oder zu Hause umziehen.

- *Fahrgemeinschaften vorübergehend aussetzen*

Umsetzung einfach möglich! Da es sich um keinen Gruppensport handelt und Trainingsstart und ende individuell sind, kommen die meisten Sportler alleine.

- *Veranstaltungen wie Mitgliederversammlungen und Feste unterlassen*

Umsetzung einfach möglich! Veranstaltungen und Versammlungen können ausgesetzt oder digital durchgeführt werden.

- *Trainingsgruppen verkleinern*

Umsetzung einfach möglich! Die Anzahl der Sportler die gleichzeitig mit dem vorgenannten Abstand fahren kann auf die jeweilige Situation und den vorhandenen Platz der Anlage oder Bootsstrecke angepasst werden. Termine können im Vorfeld vereinbart, gebucht und ggfls. bezahlt werden, sodass die Besucherzahl begrenzt werden kann.

- *Angehörige von Risikogruppen besonders schützen*

Umsetzung einfach möglich! Für solche Sportler können eigenen Fahrzeiten und Individualtraining eingerichtet werden.

- *Risiken in allen Bereichen minimieren*

Umsetzung einfach möglich! Der DWWV Sport ist in seiner Basisausführung sehr ungefährlich. Im akrobatischen Hochleistungssport können Risiken durch Unterlassung von gewissen Übungen minimiert werden.

**a) *Spiel- und Sportbetrieb (eigenständige Ausübung der Sportart ohne Anleitung)***

Der Spiel- und Sportbetrieb kann eigenständig ohne Anleitung durchgeführt werden.

**b) *Trainingsbetrieb (unter Anleitung eines Übungsleiters/Trainers)***

- *Training an der Seilbahn*

Um das Training an einer Seilbahn aufzunehmen, muss zunächst die Gesamtpersonenzahl definiert werden, welche pro Stunde die Bahn benutzen kann. Die Anzahl der Sportler richtet sich nach den Gegebenheiten der Anlage. Die verfügbare Start- und Anstellfläche limitiert in der Regel die Personenanzahl. Es können Kennzeichnungen am Boden angebracht werden. In der Regel verteilen sich die Sportler auf der Anlage an die zur Verfügung stehenden Mitnehmer und den Rückweg zum Start und es kommt zu einer weiteren Entzerrung. Am Start sollte es außerdem durch regelmäßiges Aus- und Einsteigen der Sportler zu keinen Wartezeiten über 15 Minuten kommen.

- *Training am Boot*

Das Einhalten aller sicherheitsrelevanten Maßnahmen bei Bootsstrecken ist die Organisation einfacher, da nur eine Person gleichzeitig am Boot fährt. Neben dem an Bord befindlichen Bootsfahrer darf höchstens ein Trainer anwesend sein. Zu empfehlen sind Boote über 21 Fuß, welche ein entsprechendes Raummanagement bieten. Falls Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden können, kann in Ausnahmefällen auch ein Sportler an Bord befördert werden. Ausnahmen können für im gleichen Haushalt lebende Personen gemacht werden. Der gebotenen Abstand muss immer eingehalten werden. Der Bootsfahrer ist ggfls. durch weitere Maßnahmen wie Spuckschutz und Nase-Mundbedeckung zu schützen. Weitere Personen können am Ufer mit Abstand warten oder zeitlich eingeteilt für den Betrieb anreisen.

Nachstehend sind weitere Maßnahmen aufgelistet, welche ergriffen werden, um einen Trainingsbeginn zu ermöglichen.

- Hinweisschilder der aufgestellten Hygieneregeln sichtbar aufstellen
- Bereiche zum Umziehen und Aufwärmen der Sportler müssen so gestaltet werden, dass genügend Platz zur Verfügung steht bzw. Verzicht auf Umkleiden.
- Abgrenzungen auf dem Boden anbringen im Bereich der Warteschlange (z.B. mind. 1,5m Abstand je nach behördlichen Auflagen)
- Dem Bediener der Seilbahn bzw. der Bootsfahrer und Trainern sollte Schutzausrüstung in Form von Mund-Nase Bedeckung zur Verfügung gestellt werden sowie Desinfektionsmittel und Seife am Arbeitsplatz.
- Bei Verlassen des Arbeitsplatzes und Wechsel des Bedieners, Bootsfahrers oder Trainers muss eine Wischdesinfektion der Flächen und Bedienelemente durchgeführt werden.
- Der Fahrer des Motorbootes muss einen Mindestabstand von mindestens 1,5 zu dem mitfahrenden Trainer einhalten, der gleichzeitig die Rolle des zurückschauenden Beobachters (Observers) hat. Dieser Abstand muss an Bord markiert werden.
- Der Sportler hinter dem Boot fährt in der Regel an einer Leine mit einer Länge von 18-23m. Beim Fahren an einer Trainingstange ist der Sportler 3 bis 5m vom Bootsfahrer und Trainer entfernt. Der Mindestabstand von 1,5 wird in jedem Fall eingehalten. Der Sport muss durch die DWWV Bediener und Trainer der Sportstätten so vermittelt werden, dass auf eine Hilfestellung verzichtet werden kann. Nötige Korrekturen müssen mit dem gebotenen Abstand besprochen werden. Auf Körperberührungen zur Hilfestellung oder Korrektur ist zu verzichten.
- Die Hanteln werden von dem Bediener der Seilbahn bzw. dem Bootsfahrer vorbereitet und nicht direkt an den Sportler übergeben, dieser nimmt sich die Hantel selbst, um so einen möglichen Körperkontakt zu vermeiden (Hantel kann alternativ mittels einer Vorrichtung an den Kunden übergeben werden)

- Die Ausstiege aus dem Wasser müssen gekennzeichnet werden. Die Sportler müssen beim Aussteigen die jeweils gültigen Abstandsregeln einhalten.

### **c) ggf. Wettkampfbetrieb**

Wettkämpfe des DWWV und seiner Partnerorganisationen finden nur bei einem sehr geringen Zuschauerinteresse statt und sind vorerst noch ausgesetzt. Bei DM am Boot sind nur sehr wenige Zuschauer anwesend, und die gehören fast immer zum Familien- und Bekanntenkreis der Teilnehmer. Bei Wakeboard-Wettkämpfen an der Seilbahn können schon mal ein paar mehr Besucher kommen. Diese sind jedoch durch die Weitläufigkeit der Wettkampfstrecken sehr gut steuerbar.

## **3. Haben Sie ergänzende Hinweise zur Durchführung Ihrer Sportarten?**

Unter Betrachtung aller Aspekte kann der Betrieb an Wakeboard- und Wasserskianlagen sowie Bootsstrecken sicher durchgeführt werden. Durch die ständige Kontrolle der zuverlässigen DWWV Mitglieder, Trainer und Mitarbeiter können die „Übergangs- Regeln“, alle „DOSB- Sicherheits Leitplanken“ sowie alle behördlichen Auflagen kontrolliert und durchgesetzt werden.

Da es sich beim Wakeboarden, Wasserski- und Barfußfahren um Individualsportarten handelt, müssen vorerst nur Abstands- und Hygieneregeln beachtet werden aber keine Sportregeln geändert werden.

Der Trainingsbetrieb unter Anleitung kann in skalierbaren Gruppen bis hin zum Einzeltraining durchgeführt werden.

Auch Wettkampfbetrieb könnte aber unter sportlicher-hygienischer Sicht problemlos durchgeführt werden. Um Abstands- und Hygieneregeln umzusetzen, müssten lediglich kleinere Anpassungen bei der Platzierung der Schiedsrichter durchgeführt werden

## **4. Wen haben Sie zur Beratung herangezogen?**

### **Dr. Günter Kuhnt**

Präsident DWWV

### **Heiko Hüller**

Vize-Präsident DWWV

### **Lucien Gerkau**

IWWF - European Cable Wakeboard Council Resort Safety

### **Vanessa Weinbauer**

Studentin Medizinisches Management, Leistungssportlerin

### **Dr. med. Joachim Strack**

Verbandsarzt DWWV

### **Dr. med. Stefanie Kirsch**

Verbandsärztin DWWV

### **Klaus-R. Eckert**

DWWV Trainerausbildung

## 5. Sonstiges:

Die Sportarten des DWWV können bei Einhaltung von Auflagen eine verantwortungsvolle Mischung aus Gesundheitsschutz, Wirtschaft und öffentlichem Leben darstellen.

- **Wie hoch ist die Ansteckungsgefahr?**

Die Sportarten des DWWV finden an frischer Luft und unter freiem Himmel statt. Nach derzeitigem Wissensstand ist das Virus im Wasser nicht übertragbar. Die Ansteckungsgefahr kann bei Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln unter aktuellen Umständen als sehr gering eingeschätzt werden.

- **Wie können Abstandsregeln eingehalten werden?**

Die Sportarten des DWWV sind in all ihren Facetten Individualsportarten und werden von den SportlerInnen an der Seilbahn mit großem Abstand hintereinander oder an verschiedenen, mit viel mehr Abstand fahrenden Booten durchgeführt. Start- und Wartebereiche können so gestaltet werden, dass der gebotene Abstand eingehalten werden kann.

- **Wie können Hygieneregeln eingehalten werden?**

Das professionelle Management der vorhandene Infrastruktur der Sportschulen und bietet die Möglichkeit alle nötigen Hygieneregeln umzusetzen und dessen Einhaltung zu überwachen.

- **Ist der DWWV Sport wichtig für die Gesellschaft?**

Vereine und Sportschulen bieten gesunden Breiten- und Leistungssport in ganz Deutschland. Jährlich nutzen ca. eine halbe Million Sportler ein Angebot, welches einen Ausgleich in schwierigen Zeiten bieten kann. Mitarbeiter und Trainer sind für die Sportler da. Soziale Bindungen zwischen den Menschen können trotz Distanz aktiviert werden. Abwehrkräfte und Immunsystem werden gestärkt.

Für weitere Fragen steht sehr gern zur Verfügung:

Geschäftsführung / Sportdirektion

Sven Leichsenring  
Otto-Fleck-Schneise 12  
60528 Frankfurt/M.

Telefon: +49 69 67724332  
Fax: +49 69 67724339  
@mail: [sportdirektion@dwwv.de](mailto:sportdirektion@dwwv.de)  
[www.dwwv.de](http://www.dwwv.de)